

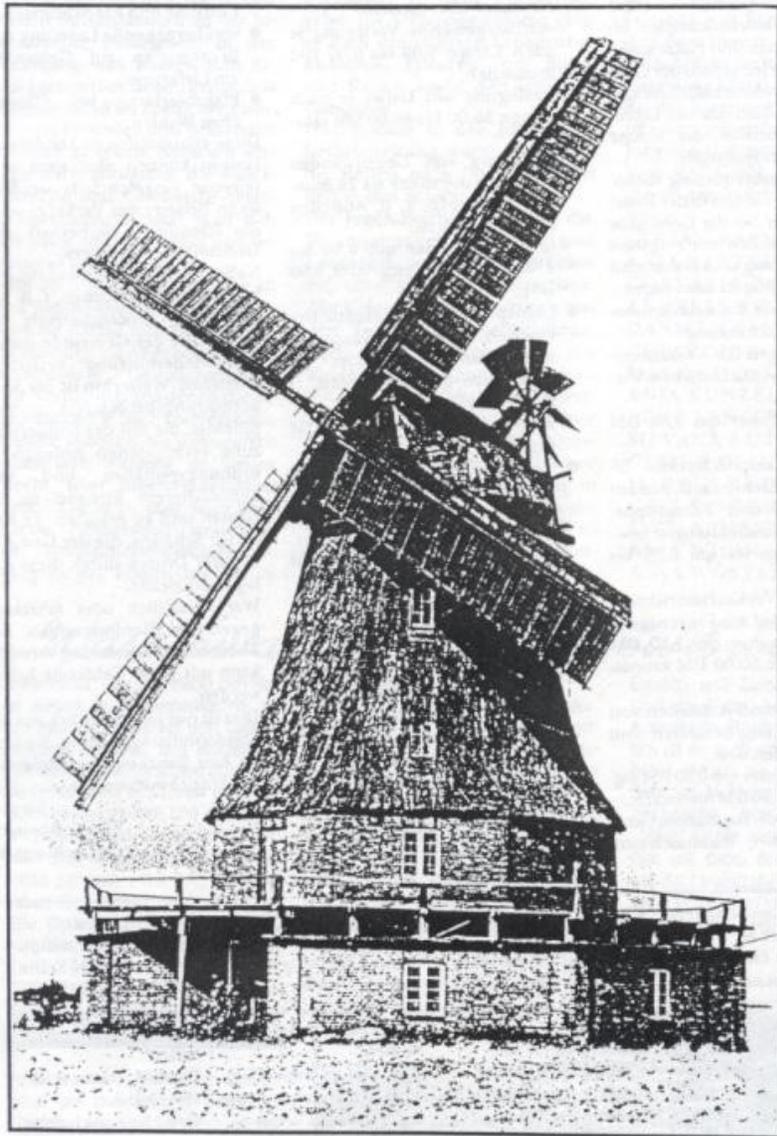
LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow

Unkostenpreis: 50 Pf.

Nummer 8 / April 1993

Ein Banzkower Symbol: die Lewitzmühle



Dieses historische Bild von der Banzkower Windmühle ist den jüngeren Einwohnern sicher nicht mehr bekannt. Es entstand vor rund 40 Jahren, als die 1874 erbaute Holländer-Galerie-Mühle noch Korn mahlte und bevor die dann stark ledierte Hundertjährige vom damaligen VEG Lewitz zum Gaststättenkomplex umgebaut wurde. Die Mühle war immer Symbol für Banzkow als Getreidemühle ebenso wie als originelle Gaststätte. Sie soll es bleiben. Neuer Besitzer der Mühle ist seit kurzem der Kauf-

mann Johann Eschen aus Wiesmoor. Er will die Mühle als landestypische Einrichtung erhalten und durch bauliche Maßnahmen erweitern. Rund drei Millionen will er in den nächsten Jahren investieren und 20 Arbeitsplätze erhalten bzw. schaffen. Die mit dem Grundstücksverkauf verbundene Unruhe ist unberechtigt und grundlos. Denn Grund und Boden der neben der Mühle entstandenen Kleingartenanlage und die Zufahrtsstraße zur Wohnsiedlung wurden nicht mit verkauft.

Liebe Einwohner von Banzkow und Mirow!

Heute erhalten Sie mit dem „LewitzKurier“ auch auszugsweise den Flächennutzungsplan im Kleinformat. Er soll als Informations- und Diskussionsmaterial dienen. Zum besseren Verständnis zuerst einige allgemeine Ausführungen zur Bauleitplanung und spezielle Bemerkungen zum Flächennutzungsplan.

Die Bauleitung hat die künftige Gestaltung der Lebensverhältnisse und Lebensräume zum Gegenstand. Im Ergebnis wird für ein bestimmtes Gebiet festgelegt, ob und wie die Grundstücke künftig genutzt werden sollen. Die bauliche Entwicklung soll in geordnete Bahnen gelenkt werden. Dies ist erforderlich, weil eine ungeordnete bauliche Entwicklung vor dem Hintergrund, daß Grund und Boden nicht beliebig vermehrbar sind, verhindert werden muß.

Innerhalb der Bauleitpläne muß unterschieden werden zwischen der (verwaltungsinternen) Vorstufe – dem Flächennutzungsplan – und dem allgemein verbindlichen Bebauungsplan.

Die Aufstellung von Bauleitplänen läuft in mehreren Phasen ab, die auf Öffentlichkeit und Beteiligung angelegt sind. Der Ablauf sieht folgendes vor:

- Aufstellungsbeschluß der Gemeinde,
- Bürgerbeteiligung sowie Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (das sind z. B. WEMAG, HANSEGAS, GELEKOM, WASERWIRTSCHAFT u. a.),
- Planbeschluß der Gemeinde,
- Genehmigung durch höhere Verwaltungsbehörde,
- Herstellung der Wirksamkeit mit Bekanntmachung.

Die Gemeinde hat die Planungshoheit, d. h. das Grundgesetz Artikel 28 II Satz 1 garantiert den Gemeinden, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Der Staat wacht nur im Rahmen seiner Rechtsaufsicht darüber, ob sich die Gemeinden bei der Bauleitplanung im Rahmen der Gesetze halten. Die gemeindliche Planung muß sich also in überörtliche Regionalplanungen sowie Raumordnungs- und Landesplanungen einbetten.

Dem Recht der Planung steht auch eine Pflicht zur Planung gegenüber, soweit es für die Ortsentwicklung und Ordnung erforderlich ist. Die Festsetzungen der Gemeinde müssen auf städtebaulichen Gründen beruhen und dürfen nicht lediglich eine Wertsteigerung bestimmter Grundstücke herbeiführen.

Der Flächennutzungsplan

Die Gemeinde stellt in ihm die beabsichtigte Art der Bodennutzung nach den voraussehbaren Bedürfnissen der Gemeinde in den Grundzügen dar.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Der Flächennutzungsplan

(Fortsetzung von Seite 1)

Sie stellt dar, welche Flächen künftig

- für eine Wohnbebauung,
- für gewerbliche Nutzung,
- für sonstige Nutzung

vorgesehen sind oder welche Flächen anderweitig genutzt werden und deshalb von Bebauung freigehalten werden sollen. Der Flächennutzungsplan besteht aus einem Flächenplan, in dem die Flächen nach ihrer baulichen Nutzung dargestellt werden, und einem Erläuterungsbericht, der alle Gesichtspunkte der dörflichen und kommunalen Entwicklung zum besseren Verständnis für die Bürger enthält. Da gibt es

- Wohnbauflächen (W),
- gemischte Bauflächen (M),
- gewerbliche Bauflächen (G),
- Sonderbauflächen (S).

Die Darstellungen werden durch Zeichnung, Farbe, Schrift oder Text getroffen. Außerdem können Kennzeichnungen für Flächen besonderer Beschaffenheit (z. B. Altlasten / Mülldeponien) erfolgen. Es sollen die Flächen für den überörtlichen Verkehr, für Versorgungsanlagen, für Grünflächen, Sport-, Spiel-, Badeplätze, Friedhöfe, Flächen für Nutzungsbeschränkungen (schädliche Umwelteinwirkungen), Wasserflächen, Häfen und die für die Wasserwirtschaft vorgesehenen Flächen, Flächen für Gewinnung von Steinen, Erde oder anderen Bodenschätzen, Flächen für die Landwirtschaft und den Wald, Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft enthalten sein. Dies alles sind Bestandteile des im Vorentwurf vorliegenden Flächennutzungsplanes der Gemeinde Bankzow. Er wird demnächst in einer öffentlichen Bürgerbeteiligung vorgestellt und liegt außerdem zu den bekannten Öffnungszeiten im Amt Bankzow jedermann zur Einsichtnahme aus. Jeder Bürger erhält also Gelegenheit, sich zu äußern. In der Einwohnerversammlung am 26. April, in der der Flächennutzungsplan erörtert werden soll, ist dazu für alle Bürger Gelegenheit.

Worum geht es in der Gebührensatzung?

Erläuterung eines Beschlusses der Gemeindevertretung

Die Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen und Flächen der Gemeinde Bankzow wurde im Februar durch die Gemeindevertretung beschlossen. Worum geht es der Gemeinde in dieser Satzung?

Die Satzung regelt Erlaubnisse im öffentlichen Bereich. Dazu gehören die Gemeindestraßen, öffentliche Flächen und Plätze sowie die Kreisstraße innerhalb der Ortsgrenze. Die Grundstücksflächen verbleiben grundsätzlich im Eigentum der Gemeinde, der Nutzer zahlt ein Nutzungsentgelt. Wer eine Sondernutzung beanspruchen will, hat dies in der Regel 10 Tage vorher bei der Gemeinde Bankzow schriftlich mit Angaben über Art, Umfang und Dauer und gebührenpflichtig zu beantragen. Einige Beispiele für erlaubnisbedürftige Sondernutzung:

- Einrichtungen für Verkaufsgeschäfte bei volkstümlichen Veranstaltungen: je angefangener qm 1,80 DM täglich;
- sonstige Inanspruchnahme öffentlicher Flächen, z. B. Auftritt von Musik- und Tanzgruppe, Tierschau, Straßenfotograf usw.: je angefangener qm 0,25 bis 3,00 DM;
- ambulante Verkaufseinrichtungen / Verkauf aus Fahrzeugen: je angefangener qm 1,20 DM täglich oder 30,00 DM monatlich;
- Anbringen und Aufstellen von Transparenten, Schildern und Plakataufhängen u. a.: je angefangener qm 0,50 DM täglich oder 12,00 DM monatlich;
- Aufstellen von Baubuden, Gerüsten, Geräten, Baumaschinen,

Bauzäunen usw.:

je angefangener qm 1,00 bis 2,00 DM täglich / Mindestgebühr 20,00 DM;

- Verlegung von Leitungen vorübergehend oder auf Dauer, z. B. Leitungen, soweit sie nicht Zweck der öffentlichen Versorgung wie Gas, Wasser, Abwasser usw. dienen: vorübergehende Verlegung je nach Länge 5,00 bis 8,00 DM monatlich, Verlegung auf Dauer je nach Länge 30,00 bis 80,00 DM jährlich;
- Lagerung von Gegenständen aller Art, die mehr als 24 Stunden andauern, z. B. Abstellen von Fahrzeugen: je angefangener qm 0,50 bis 1,00 DM / Mindestgebühr 5,00 DM;
- Inanspruchnahme öffentlicher Flächen, die an Privatgrundstücke angrenzen oder als Parkplätze genutzt werden, z. B. vor Privatgeschäften: je angefangener qm 0,25 DM täglich;
- bei baulichen Anlagen oder Veränderungen, z. B. Befestigen von öffentlichen Flächen vor Privatgrundstücken; je angefangener qm 0,25 DM täglich.

Keiner Erlaubnis bedürfen zum Beispiel folgende Sondernutzungen:

- bauaufsichtlich genehmigte Bauteile wie Gebäudesockel, Balkone, Erker usw.;
- Warenautomaten und sonstige Verkaufseinrichtungen, die innerhalb einer Höhe von 3 m nicht mehr als 30 cm in den Gehweg hineinragen;
- Werbeanlagen, die mindestens

2 m über den Gehweg ragen für zeitlich begrenzte Veranstaltungen für ortsanässige Gewerbetreibende, insbesondere bei Schluß- und Ausverkäufen;

- Hinweisschilder auf Gottesdienste, Industrie- und Gewerbegebiete sowie auf öffentliche Gebäude und Einrichtungen;
- vorübergehende Lagerung von Brennstoffen auf Gehwegen am Liefertage;
- Plakatwerbung bei öffentlichen Wahlen;

Diese erlaubnisfreien Sondernutzungen können aber ganz und teilweise eingeschränkt werden, wenn Belange des Verkehrs oder der öffentlichen Sicherheit und Ordnung dies erfordern.

Neben den Sondernutzungsgebühren sind alle Kosten, z. B. für Reinigung, Instandsetzung zu tragen, die der Gemeinde durch die Sondernutzung zusätzlich entstehen. Weiterhin ist der Sondernutzungsberechtigte verpflichtet, die mit der Sondernutzung verbundenen Anlagen in ordnungsgemäßen und verkehrssicherem Zustand zu errichten und zu erhalten. Er haftet für Schäden, die der Gemeinde oder Dritten durch diese Anlagen entstehen.

Wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen die Bestimmungen der Sondernutzungssatzung verstößt, kann mit einer Geldbuße belegt werden.

Dies ist nur ein Überblick aus der Sondernutzungssatzung. Sie liegt im Amt Bankzow für jedermann zur Einsichtnahme aus.

Jürgen Sachbearbeiterin Ordnungsamt

ACHTUNG!

Das Arbeiter-Senioren-Hilfswerk M/V e.V. Schwerin führt in den Räumen des Amtes Bankzow in Abständen von 14 Tagen immer

donnerstags von 13.00 bis 15.00 Uhr

für alle, die Hilfe und Beistand benötigen, eine Sprechstunde durch. Für alt und jung wird Hilfe bei der Lösung persönlicher Fragen, die mit dem Schriftverkehr und mit Amtsgängen verbunden sind, angeboten.

Darüber hinaus werden durch Vereinsmitarbeiter kleine Besorgungen sowie Hol- und Bringeleistungen übernommen.

Die nächsten Sprechstunden finden am 8. April, 22. April und am 6. Mai zur angegebenen Zeit statt. Vorstand

Das Arbeiter-Senioren-Hilfswerk M/V e.V.

hat sich den Einwohnern von Bankzow und Mirow bereits im Januar in einer öffentlichen Versammlung vorgestellt. Nach dem Leitsatz „Besser leben im Schutz der Gemeinschaft“ will das Arbeiter-Senioren-Hilfswerk vor allem Menschen helfen, die kurz- und langfristig Beistand brauchen.

Was steht hinter den drei Buchstaben ASW?

Das ASW ist für Sie da, wenn Sie Kontakt zu anderen Menschen suchen.

Was steht hinter ASW?

- wenn Sie ein persönliches Gespräch brauchen,
- wenn Sie sich einsam fühlen.

Das ASW berät Sie, wenn Sie Probleme mit Behörden und anderen Einrichtungen haben, wenn Sie wissen möchten, welche Rechte Sie haben und geltend machen und, wenn Sie möchten, an wen Sie sich wenden können.

Das ASW hilft Ihnen, wenn Sie Behördengänge machen müssen, wenn Sie Einkäufe zu erledigen haben,

- wenn Sie Ihren Haushalt nicht alleine schaffen,
- wenn Sie eine kleine Festlichkeit organisieren wollen.

Das ASW informiert Sie, wenn Sie an kulturellen oder anderen Veranstaltungen teilnehmen möchten.

- wenn Sie Sport treiben möchten,
- wenn Sie allein oder in einer Gruppe verreisen möchten.

Telefon: Sorgentelefon • Das Sorgentelefon ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 7.30 bis

21.00 Uhr besetzt.

- Eine große Anzahl Helfer – 17 ABM-Kräfte – steht bereit, Ihnen bei der Bewältigung Ihrer täglichen Probleme zu helfen.

Die ASW ist immer in Ihrer Nähe.

Eine Mitgliedschaft im ASW kostet 60,00 DM im Jahr. Das sind nur 5,00 DM im Monat.

Wann immer Sie uns brauchen, rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns. Unsere Adresse:

Arbeiter-Senioren-Hilfswerk M/V e.V., Seestraße 25, O-2755 Schwerin, Telefon: 0385/86 05 79.

DIE JUGENDWEIHE

ein Fest von unersetzbarem Wert

16 Jungen und Mädchen aus Banzkow und Mirow nehmen teil

Die Jugendweihe, über 100 Jahre alt, hat auch heute ihren unersetzbaren Wert. Nach Meinung von 70 000 Jugendlichen, die in den neuen Bundesländern an der Jugendweihe teilnehmen, ist der Übergang vom Kindes- zum Erwachsenenalter Grund genug, aus diesem Anlaß im Kreise der Familie, von Freunden und Bekannten fröhlich zu feiern. Natürlich werden auch altzugerne die Glückwünsche und Geschenke entgegenkommen, putzt man sich für solch ein Fest heraus und bereitet es liebevoll vor.

Wie die freiwillige Teilnahme an der Jugendweihe waren in Vorbereitung darauf interessante Freizeitthemen im Angebot, standen kompetente Gesprächspartner zur Verfügung, aus denen die Jugendlichen je nach Interesse auswählen konnten. Sie diskutierten über ihre Stellung im neuen Recht, über Jugendkriminalität und Rauschgift, aber auch über Liebe, Partnerschaft und AIDS. Im Berufsinformationszentrum ging es um Fragen zur Berufs-

wahl. Über Ausländer unter uns machten sie sich Gedanken im Gespräch mit dem Ausländerbeauftragten. In dem Themenangebot zur Freizeitgestaltung ging es auch um richtige Ernährung, Kosmetik, Frisuren, um Sport und Reiten sowie den Spaß am Computer.

Höhepunkte in der Jugendweihervorbereitung waren zweifellos die Reisen nach Spanien, Paris und in den Schwarzwald.

Der Jugendweiherverein, der die Veranstaltungen im Stadt- und Landkreis vorbereitet, arbeitet auf ehrenamtlicher Grundlage. Alle Veranstaltungen werden von den Teilnehmern selbst finanziert, die Eltern betreuen die Kinder auf den Reisen und bereiten die Jugendweihefeiern vor. Sie wählen z. B. die Festredner aus und übernehmen die Ausgestaltung der Räume. Als Sponsor stellt der Bertelsmann-Verlag in diesem Jahr ein Buchpräsent mit dem Titel „Deutschland – so schön ist meine Heimat“ zur Verfügung.

Die festliche Jugendweiherveranstaltung in Banzkow findet am 17. April um 14.30 Uhr im Saal der Gaststätte „Störtal“ statt. Die Festrede hält Frau Jutta Schlott, den Banzkowern und Mirowern als Schriftstellerin, aber auch als ehemalige Mitbürgerin bekannt. An der Jugendweihe in Banzkow nehmen folgende Mädchen und Jungen teil, denen wir auf diesem Weg viel Glück und Erfolg in ihrem persönlichen Leben wünschen:

STEFAN BARKOWSKI
ANJA BATTKE
CORNELIA BÖTHER
ANDREAS BRÖCKER
DANIEL FRANK
CHRIS GIDEON
MANDY HOFFMANN
ANJA KUNZEL
RENÉ LENSER
SILVANA LÜTH
GESINE OLHÖFT
MARCUS RUDOLPHSEN
GRIT SALEWSKI
SVEN SCHEFER
ANJA WICHMANN
ANJA WÖSTENBERG

Die GEMEINDEVERWALTUNG gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Geburtstage im Mai...

LEMCKE, HENRIETTE, Banzkow, 3. 5., 66 Jahre
STIER, HELENE, Banzkow, 5. 5., 60 Jahre
LANG, STEFANIE, Banzkow, 14. 5., 75 Jahre
SCHIERLE, INGE, Banzkow, 14. 5., 64 Jahre
BEHR, WALTER, Banzkow, 15. 5., 87 Jahre
KARNATZ, KÄTHE, Mirow, 18. 5., 66 Jahre
KOCH, ERNA, Mirow, 19. 5., 80 Jahre
DIECKMANN, GERTRUD, Banzkow, 26. 5., 70 Jahre
GÜLDENPENNING, ERICH, Banzkow, 31. 5., 77 Jahre
WEBER, ANNI, Banzkow, 31. 5., 65 Jahre

Die Reise des Osterhasen von Banzkow nach Tallinn

Freundschaft bewährt sich gerade in schwierigen Situationen, wenn Freunde unsere Hilfe und Unterstützung brauchen. Als kürzlich ein Hilfstransport von Schwerin nach Tallinn auf die Reise ging, waren auch viele Pakete aus Banzkow, Plate und Sukow dabei. Sie wurden in den Schulen, landwirtschaftlichen Betrieben und in Familien gepackt und an Freunde in Estland adressiert, die man in den letzten Jahren kennengelernt hatte. So kommt es, daß zu Ostern in Tallinn, Paide oder Vaetsa ein Osterhase aus Banzkow die Kinder überrascht, denn bei ihnen sind die Süßigkeiten besonders knapp und teuer.

Wasserwandern mit »Lewitzboot«

„Lewitzboot“ – was versteckt sich hinter diesem neuen Firmennamen, für den auch ein Schild auf dem Dreieck zwischen Störkanal und Mühlengraben wirbt. Schon im letzten Jahr hatte die Firma Foese aus Mirow hier Padelboote ausgeliehen und damit den Wassersport, der in unseren Dörfern nicht sehr verbreitet ist, ein bißchen publik gemacht. – Gut Ding will Weile haben. Die Foeses halten fest an ihrer Idee, das Wasserwandern in Mecklenburg-Vorpommern und ganz speziell

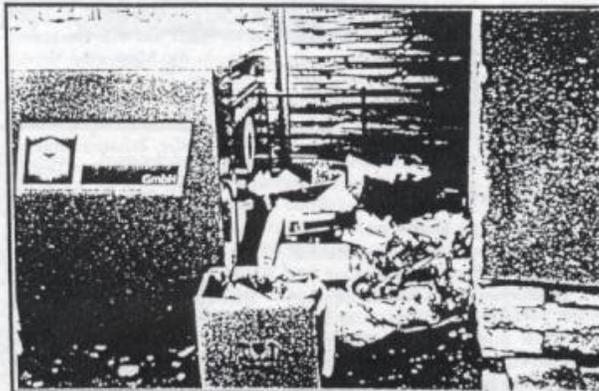
am Störkanal zu fördern.

„Lewitzboot“ bietet Kajaks, Ruderboote, Canadier, Segelboote und Tretboote nicht nur zum Verkauf und Verleih an. Das Unternehmen bietet vor allem auch Schulen und Vereinen die Gestaltung von Wander-, Ferien- und Projekttagen an. Und wer nur eine Tour mit dem Boot machen möchte und mit dem Fahrrad zurückfahren will? Na bitte, das Unternehmen übernimmt als Service den Boots-, Personen- und Fahrradtransport zu allen

Einsatz- und Zielorten. Herr Foese, Chef der Firma, berät auch bei der Auswahl der Routen. Selbstverständlich ist es auch weiter möglich, sich privat einfach nur für einen Tag ein Boot am Mühlengraben in Banzkow auszuleihen. Wer also über die „blaue“ Straße unser Land kennenlernen und dabei dem Stau und Streß auf der Landstraße entgehen will, der kann sich in O-2711 Mirow, Unter den Linden 22a, Telefon 03861/72 34, melden.

ABM – die Dreckbeseitiger?

So sieht es jeden Montag um die Container auf dem Kleinen Dreesch in Banzkow aus. Die ABM-Frauen machen dann das, wofür sich einige Bürger in diesem Ortsteil anscheinend nicht mehr verantwortlich fühlen, sie räumen auf und schaffen Ordnung. Wieviel sinnvollere Arbeit könnten sie in dieser Zeit verrichten, wenn die Schmutzfrauen ihren Dreck selbst beseitigen würden. Dazu gehört auch, daß Kinder zur Sauberkeit und Ordnung erzogen werden. Wie könnte es sonst passieren, daß Papier, Zeitungen, Kartons, ja selbst Briefe mit per-



sönlicher Anschrift und sonstiger Unrat neben den Containern landen. ABM zur Dreckbeseitigung wird es nicht immer geben: Wer sorgt dann für Ordnung und Sauberkeit?

Das Wirken der ABM-Frauen ist gerade in dieser Hinsicht auffällig. Sie zogen und pflanzten die jetzt blühenden Stiefmütterchen auf dem Dorfplatz, sie säuberten und pflegten die Anlagen, verteilten Brennholz von sturmgefallenen Bäumen, besserten Löcher auf den Parkplätzen an der Dorfstraße aus. Dafür sei ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt. Jeder kehre aber auch vor seiner eigenen Tür und etwas weiter, weil es doch wohl keinen Spaß macht, den Dreck für andere wegzuräumen.

To Ostern is dat so an de Tied, dat de Hühner wedder düchdich an to leggen fangen. Nu kann man disse Eier, de de Hühner so fleitig legt hebben, je ok as Oster Eier verwerten. Odder bäter segt, dörch den Osterhasen in 'n Nest leggen laten. Is nu all egal, Eier to Ostern sünd nu äben Oster Eier! Ostern is nu dor, un so schütt en 'n doch noch wedder so männig Belünnis in 'n Kopp, wat 'n to Ostern doch all so anstellt heit. De Dag för Ostern hebben die Frugenlüd immer väl to lopen und rümmer to wirtschafte, so güng dat ok eins Mudder Lehmann. Dat Hus, de Hoff un de Gorn, allens möt blütsblank stehn to 'n Fest. An 'n Abend för Ostern wier Lehmannsch bie 'n Kaukenbacken un twischendörch noch dat Ostererfarben, denn heit se dat schafft. Vadder Lehmann wier mäud' von

Dat Water för de Ostereier

de Feldarbeit, he kek noch 'n bät 'n in den Fiernkieker, un nasten güng he to Bett. Wad he nächts oft Düst krigt, nehm he sick gliek abends en Tass' Koffi mit in den Slopstuf. Wat wier nu an 'n Ostermorgen blots mit den 'n ollen Lehmann los? He wier all fief udder söfmal dorhen wäst, wo de Minsch blots süben hengahn kann. „Süll dat von den 'n Koffi kamen sien in de Nacht, de harr so 'n ekeligen Biigesmack. Vörhenn heff ick noch nix markt.“ „Von wat

för 'n Koffi heit du denn drunken in de Nacht“, unnerwarkte Else Lehmann, „un harrn gistern abend doch gar keinen Koffi mehr.“ „Den Koffi heff ick ut den 'n twenäusten Pott nahmen, de in de Kök up 'n Dusch stünn“, antet Vadder Lehmann. Else würr nu kriedunitt utsehn, un se slög de Hänn' äwern Kopp tosamen. Nu halte se irerst mal desp Luft un säd: „In den 'n Pott up 'n Dusch wier doch dat Ostererwater, worin ick de Eier farut heff.“ Nu langt de Oll' nah' sien Mült, grep nah den Dörndrücker, gewiß wedder nah dat stille Örtchen! Väl Oster Eier heit Vadder Lehmann dat Jahr nich äten künn, doch as Ostern toend wier, wier he wedder ok lig up 'n Posten. Doch dat Koffidrinken in de Nacht heit Lehmann nu för immer instell. Arneliese Voß

Rentnerveranstaltung zum Thema: **Altenbetreuung**

Auch im April setzten wir die traditionelle Veranstaltungsreihe für Rentner und Vorrühstandler fort. Die Gemeindeverwaltung lädt für **Mittwoch, den 28. April, um 14.30 Uhr** in die Alte Schule ein. Thema der Veranstaltung: **Altenbetreuung.** Neben Erfahrungen mit unserem ABM-Projekt steht uns Günter Bieder, Leiter des Alten- und Pflegeheims Achterfeld, für Auskünfte in der Diskussion zur Verfügung. Welche Leistungen werden heute im Heim angeboten? Welche Kosten fallen an? Wer kann und muß sie bezahlen? Das sind Fragen, die interessieren, auch wenn sie nicht jeden unmittelbar betreffen. Bei einer Tasse Kaffee bleibt dann sicher auch wieder Zeit für einen plaudernden Klönsnack.

Am 1. Mai:

Gaststätte „Störtal“

Frühschoppen mit Dabeler Müllerburschen

In den letzten Wochen wurde der Saal der Gaststätte „Störtal“ renoviert, so daß er in neuem Gewand für Veranstaltungen und Familienfeiern zur Verfügung steht. Ein Frühschoppen mit den Dabeler Müllerburschen ist am 1. Mai geplant. Das be-

liebte Team will seine Gäste auf bewährte Weise mit einem dreistündigen Programm unterhalten. Wer sich anschließend zum Mittagessen entschließt, kann sich Gerichte der mecklenburgischen Küche munden lassen.

Eine Anzeige im LEWITZKURIER kommt an.

Wer für Aufmerksamkeiten zu Jubiläen, zur Jugendweihe oder Konfirmation Dank sagen will, für den ist in unserer Dorfzeitung immer Platz.

Auf zum Feuerwehrball!

Die Freiwillige Feuerwehr Banzkow lädt am 24. April um 20.00 Uhr in der Gaststätte „Störtal“ zum Großen Feuerwehrball ein. Es spielen die Schweriner Stadt-Musikanten. Zu dieser öffentlichen Veranstaltung sind alle Einwohner von Banzkow und Mirow herzlich eingeladen.

Osterbäckerei

Osterquarktorte

Für den Tortenboden bereitet man einen geschmeidigen Teig aus 125 g Margarine, 125 g Zucker, 2 Eiern, 1 Prise Salz, 375 g Mehl, 25 g Hefe und Milch nach Bedarf. Aus 500 g Quark, 75 g Margarine oder Butter, 6 Eßlöffel Korinthen, 125 g Zucker, 6 Eßlöffel feinem Grieß, 8 geriebenen bitteren Mandeln, 7 bis 8 Löffel Milch, 6 Eiern rührt man dazu den Belag. Eine Backform wird mit dem Teig ausgelegt und mit einem hohen Rand versehen. Man verteilt den Quark gleichmäßig in der Form, belegt ihn mit Butterflöckchen und bäckt die Torte bei sehr guter Hitze 3/4 bis 1 Stunde.

Osterrolle

Aus 3 Tassen Mehl, etwas geriebener Muskatnuß, 2 bis 3 geriebenen bitteren Mandeln, 1 Teelöffel Salz, 1 Tasse Zucker, 1/2 bis 1 Tasse Milch, 1 bis 2 Eigelb und 125 g Margarine wird ein nicht zu fester Teig bereitet, unter den man das zu steifem Schnee geschlagene Ei-

weiß gibt. Den Teig rollt man beistiftstark aus und bestreicht ihn mit Marmelade, bestreut alles mit Zwiebackbröseln und formt daraus eine Rolle. Diese bäckt man, nachdem die Oberfläche mit zerlassener Margarine bepinselt wurde, in einer Kastenform goldgelb.

Osterkekse

Aus 125 g Margarine, 125 g Zucker, 1 Glas Rum, 1 Teelöffel Vanillinzucker, dem Saft und dem Abgeriebenen einer Zitrone, 5 geriebenen bitteren Mandeln, 1 Prise Salz, 4 Eiern, 125 g Kartoffelmehl, 125 g Weizenmehl und einigen Löffeln Milch bereitet man einen weichen Teig. Diesen rollt man 1/2 cm stark aus, sticht runde Plätzchen aus und mustert sie mit dem Reibeisen. Die Kekse werden auf dem Blech hellbraun gebacken.

Osterbrötchen

Aus 250 g Margarine, 125 g Zucker, 25 g Hefe, 1 Prise Muskatnuß, 1/2 Teelöffel Salz, dem Abgeriebenen einer halben Zitrone, 1 Teelöffel Vanillinzucker, 1/8 l Milch und 500 g Mehl bereitet man einen weichen Teig, rollt ihn aus und belegt ihn zur Hälfte mit

eingeweichten abgetropften Früchten oder bestreicht eine Hälfte mit Marmelade, die mit geriebenen Zwiebeln verdickt wurde. Die andere Teighälfte klappt man darüber und sticht mit einem Glas kleine Kuchen aus. Diese bäckt man, mit flüssiger Margarine bepinselt und mit grobem Zucker bestreut, auf dem Blech schön hellbraun.

Hasenschwänzchen

125 g Mehl, 1 Ei, 1 Prise Salz, 10 g Zucker, 1 Eßlöffel Rum, Puderzucker, Ausbackfett. Das Mehl auf ein Backbrett sieben, in die Mitte eine Vertiefung drücken und verquirltes Ei, Zucker, Salz und Rum oder 20 g weiche Butter zufügen. Mit einem Messer die Zutaten untereinanderhacken. Dann den Teig so lange kneten, bis er beim Durchschneiden kleine Bläschen zeigt. Den Teig dünn ausrollen. In zwei Zentimeter lange Teigstreifen schneiden und um einen Quirlstiel rollen. Die Gebäckstücke in siedendem Fett ausbacken, gut abtropfen lassen und mit Puderzucker bestäuben oder mit Schokoladenglasur verzieren.

Osterfeuer an der Stör

Am Sonnabend, dem 10. April, um 19.00 Uhr zünden wir an der Wasserentnahmestelle der Feuerwehr an der Stör das

Osterfeuer.

Familien mit ihren Kindern sollten sich dieses Vergnügens nicht entgehen lassen. Für Getränke und einen kleinen Imbiß ist gesorgt.

Wehrleiter Manfred Dähn

Kirchliche Nachrichten für Banzkow und Mirow

Gottesdienste in Banzkow:
9. 4., 14.00 Uhr Karfreitag
11. 4., 14.00 Uhr Ostersonntag
25. 4., 14.00 Uhr
9. 5., 14.00 Uhr
...und in Mirow:
9. 4., 14.00 Uhr Karfreitag
9. 5., 10.00 Uhr